

St. 4231; Enzio BFW. 13300; Friedrich II. BF. 3436; Papsturkunden von 1239 an), Fano (Arch. com.: Friedrich II. BF. 3359 cop.; Papsturkunden von 1240 an; eine besondere an Papsturkunden reiche Abtheilung desselben bildet das Arch. Amiani, vgl. Kehr, Gött. Nachrichten 1898 S. 20; der Artikel Fano ist in diesem Heft noch nicht abgeschlossen). Die Angaben Mazzatinti's sind wiederum vielfach nicht präcis genug.

19. Ueber das Stadtarchiv zu Livorno handelt P. Vigo im Arch. stor. italiano Ser. 5, XXIV, 327 ff. Es enthält Acten seit dem 13., Papsturkunden seit dem 15. Jh.; von den ebenda beruhenden Statuten von Livorno sind die beiden ältesten (von 1421 und 1477) von V. bereits publiciert worden.
R. H.

20. In der Collezione storica Villari ist eine neue Bearbeitung des 1884 zuerst veröffentlichten, bekannten Buches von Ugo Balzani, *Le cronache Italiane nel medio evo* erschienen (Mailand, Hoepli 1900). Die inzwischen erschienene Litteratur, auch die deutsche, hat der Verfasser in ihren Haupterscheinungen ausreichend, wenn auch nicht erschöpfend, berücksichtigt. Auch die Anmerkungen sind mehrfach erweitert. Im übrigen ist der allgemeine Charakter des Buches, das in erster Linie nicht den Zwecken gelehrter Forschung dienen, sondern vielmehr über die wichtigere mittelalterliche historische Litteratur eine für weitere Kreise bestimmte populäre Uebersicht geben will und diesen Zweck auch erfüllt, unverändert geblieben. Eine Einzelkritik würde daher hier nicht am Platze sein.

21. M. Manitius, Beiträge zur Geschichte des Ovidius und anderer römischer Schriftsteller im Mittelalter, Leipzig 1900 (48 S., S.-A. aus dem VII. Suppl.-Bd. des Philologus) giebt in seiner bekannten Manier massenhafte Notizen aus latein. Texten des Mittelalters: 'Abschluss des Manuscriptes im allgemeinen 1889' S. 758. Werthvoll ist der Nachweis (S. 763), dass Milo von St. Amand den Orientius gekannt hat; mit dem 'Plautus in den Niederlanden' (S. 760) waren die neuen Forschungen über die Hs. des Turnebus zu verbinden; das Enniuscitat des Berengarius scholasticus (S. 761) stammt aus Augustin, und zwar aus der Stelle in den Briefen, wie die La. bezeugt (Bährens, *Fragm. poet. lat.* S. 111), sein Luciliuscitat (S. 762) aus Hieronymus, nicht direct aus Horaz (vgl. Keller-Holder zu *sat. I* 10, 1). S. auch *Litterar. Centralblatt* Jahrg. 1900 Sp. 1129.
P. v. W.